

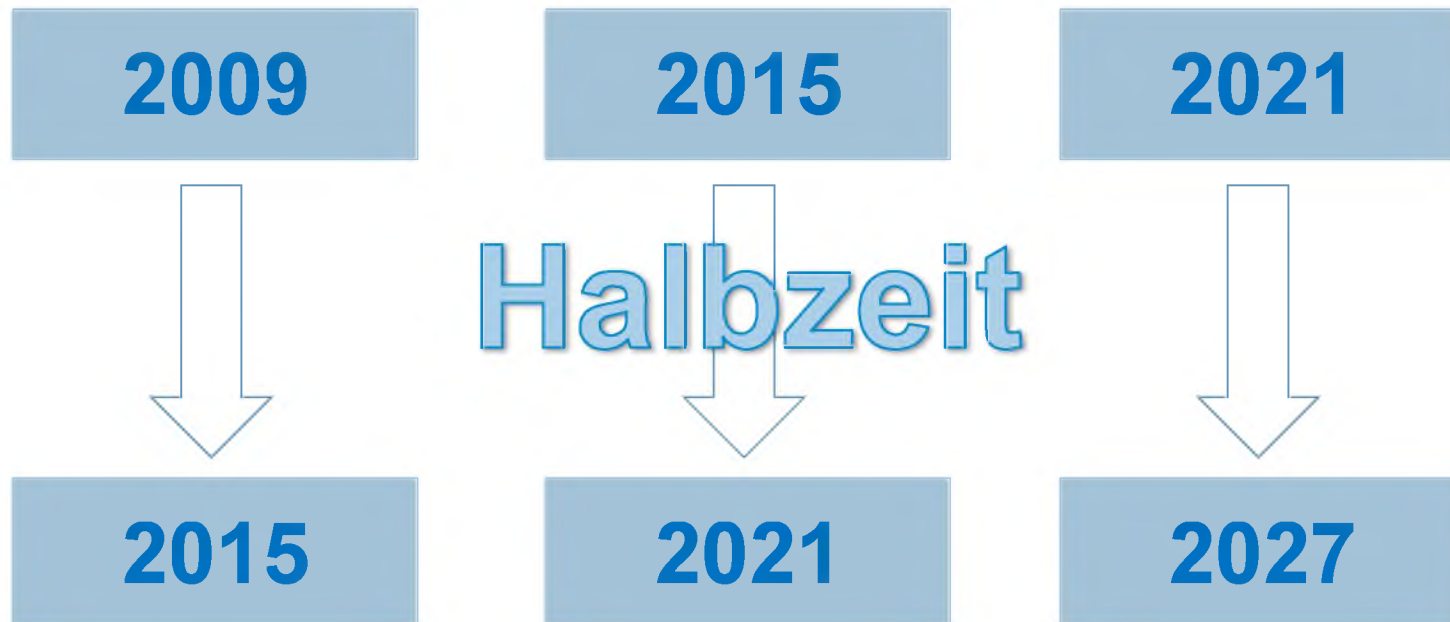
Die EG-Wasserrahmenrichtlinie im Jahr 2017

Zustand, Maßnahmen, Ziele



22. Gewässersymposium des LUNG M-V, 11.10.2017 Rostock

Dipl.-Ing. André Steinhäuser, Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V
Abteilung Geologie, Wasser und Boden, Dezernat EG-Wasserrahmenrichtlinie

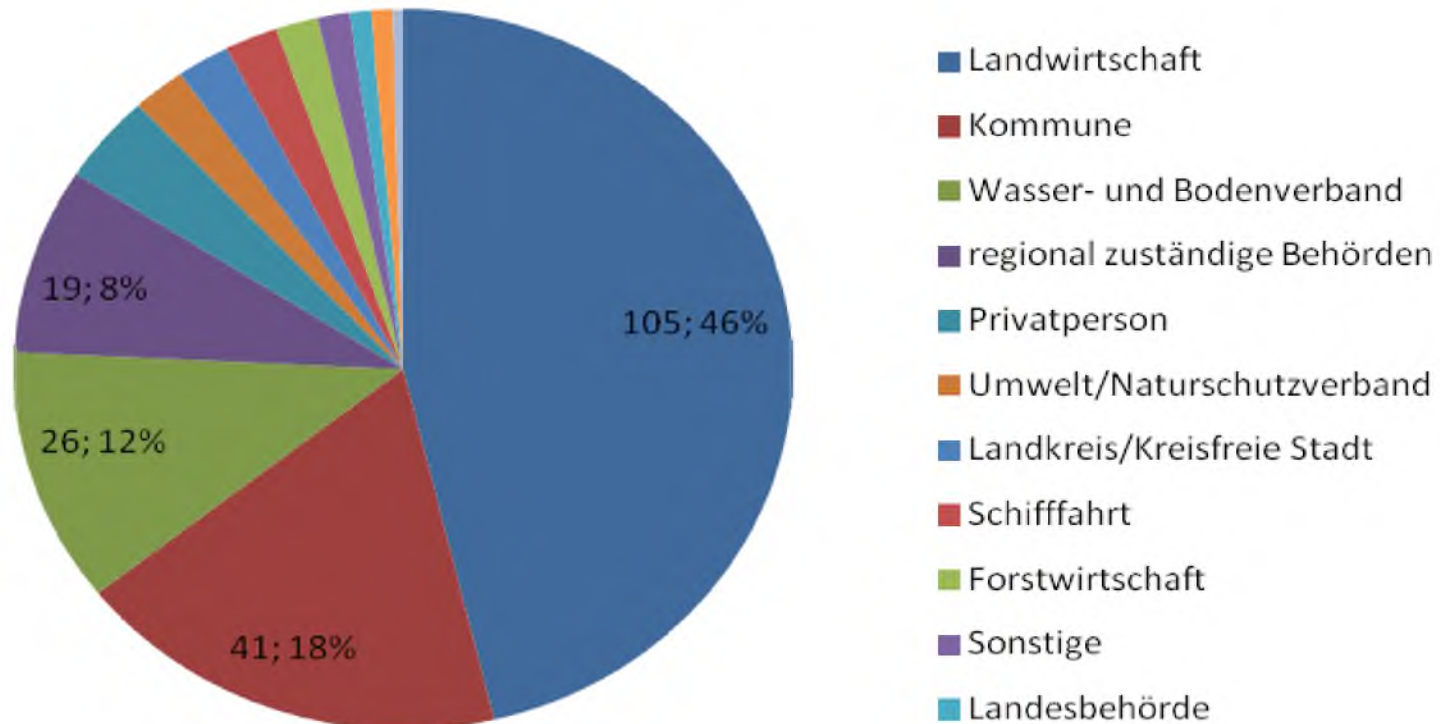


Aktuell gültige Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme

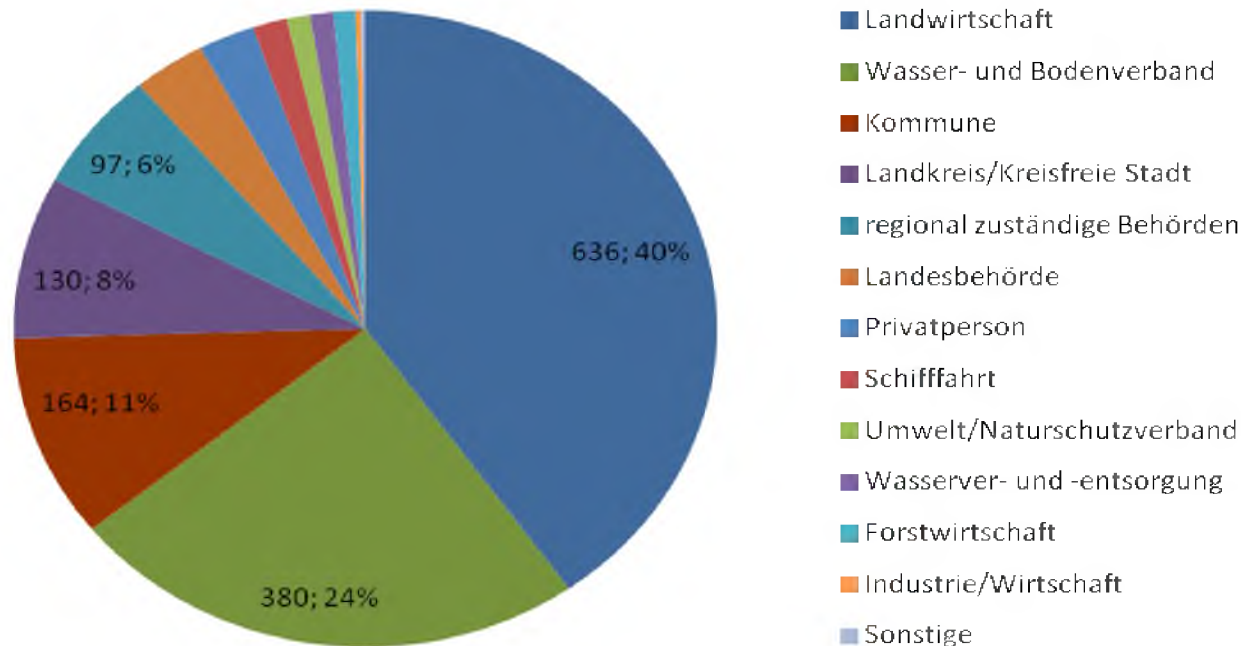
2014 Entwürfe der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme



227 Stellungnahmen, aufgeteilt nach Kategorie



1583 Einzelforderungen, aufgeteilt nach Kategorie



Vielen Dank für Stellungnahmen und Einzelforderungen, die i.d.R. sehr maßnahmenkonkret und sachlich waren.

Vielen Dank für die Bereitschaft, auch weiterhin als Partner für die Umsetzung der EG-WRRL bereit zu stehen und ggf. im Austausch auch Flächen für die Umsetzung bereitzustellen.

2015 Inkrafttreten der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme

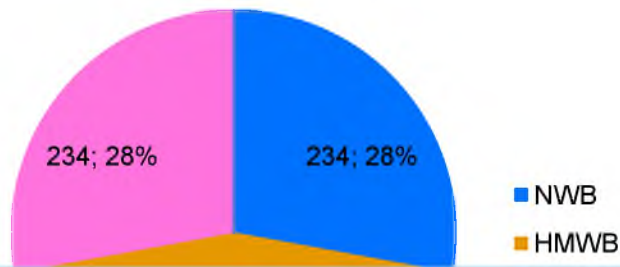


Bewirtschaftungsziele für die Gewässer

natürliche WK – guter ökologischer Zustand

erheblich veränderte WK – gutes ökologisches Potenzial

künstliche WK – gutes ökologisches Potenzial



72 % der OWK mit einer Ausnahme nach § 27 WHG in Umsetzung Art. 4 (1) WRRL

Die Werte für die einschlägigen biologischen Qualitätskomponenten weichen **unter Berücksichtigung der physikalischen Bedingungen, die sich aus den künstlichen oder erheblich veränderten Eigenschaften des Wasserkörpers ergeben**, geringfügig von den Werten für den Oberflächengewässertyp, der am ehesten vergleichbar ist, ab.

Zielerreichung

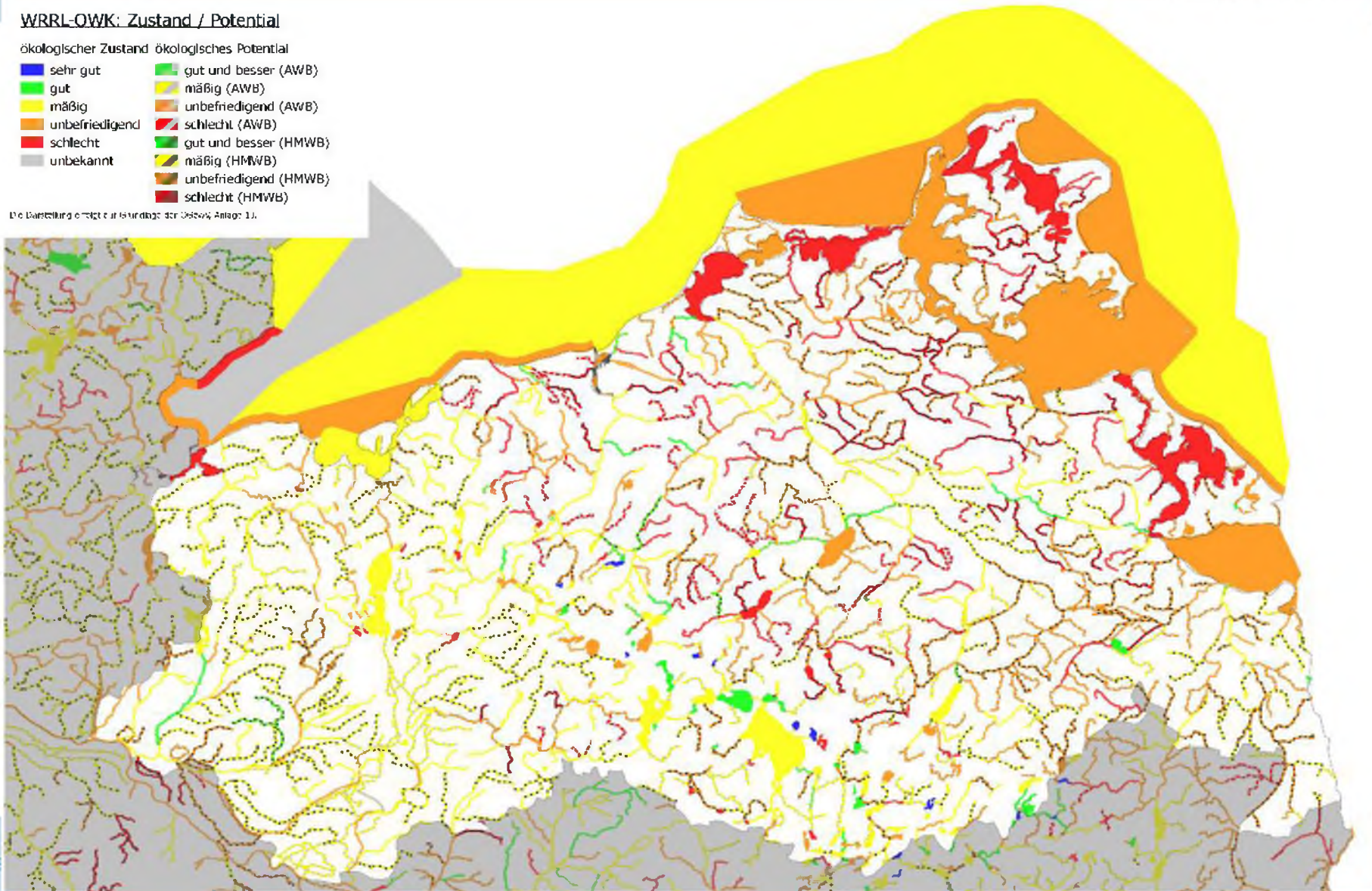
Ökologischer Zustand / Potenzial der Oberflächengewässer

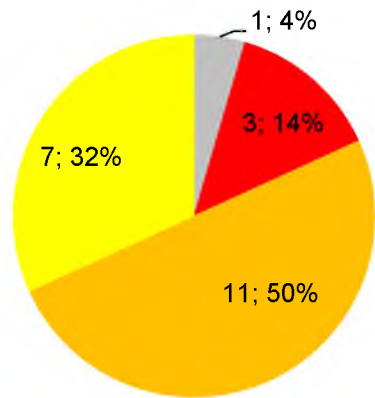
Landesamt für Umwelt,
Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz

WRRL-OWK: Zustand / Potential

ökologischer Zustand	ökologisches Potential
 sehr gut	 gut und besser (AWB)
 gut	 mäßig (AWB)
 mäßig	 unbefriedigend (AWB)
 unbefriedigend	 schlecht (AWB)
 schlecht	 gut und besser (HMWB)
 unbekannt	 mäßig (HMWB)
	 unbefriedigend (HMWB)
	 schlecht (HMWB)

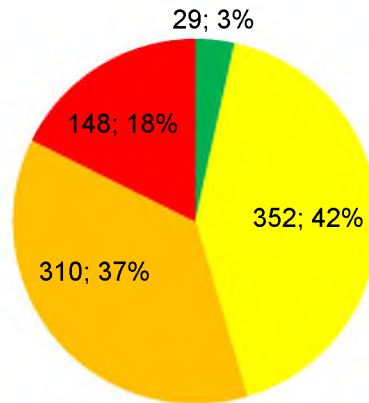
Die Darstellung erfolgt auf Grundlage der OWKs, Anlage 11.





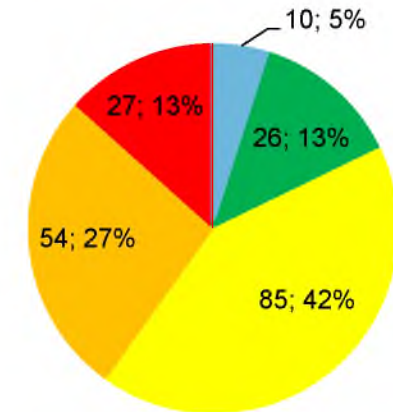
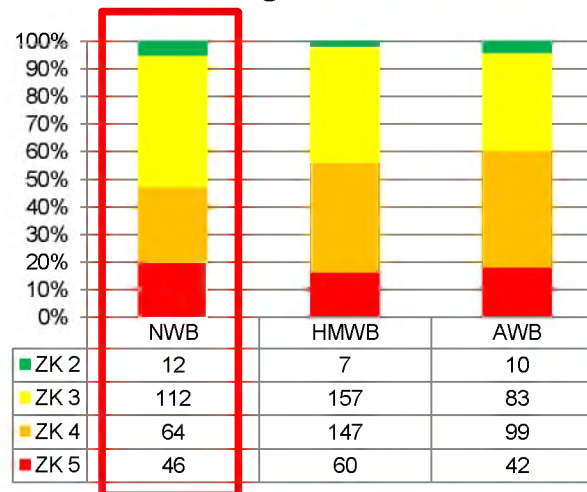
Küstengewässer

- n.e.
- ZK 3
- ZK 4
- ZK 5



- ZK 2
- ZK 3
- ZK 4
- ZK 5

Fließgewässer

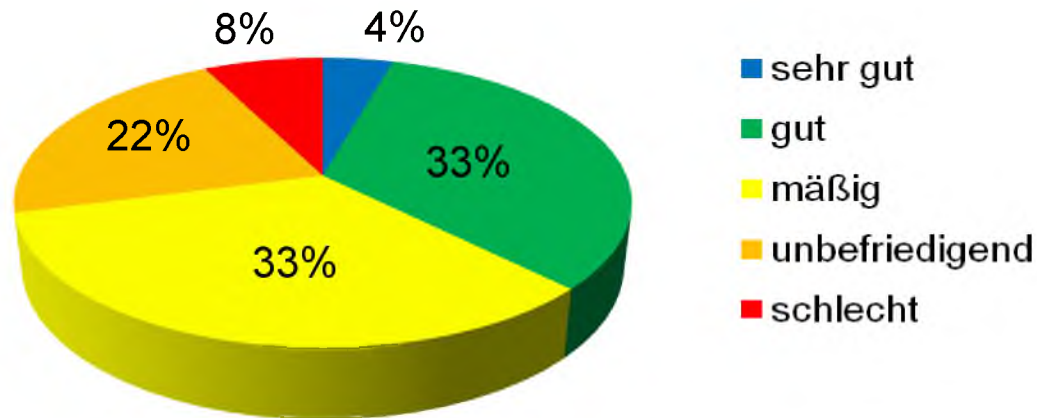


- ZK 1
- ZK 2
- ZK 3
- ZK 4
- ZK 5

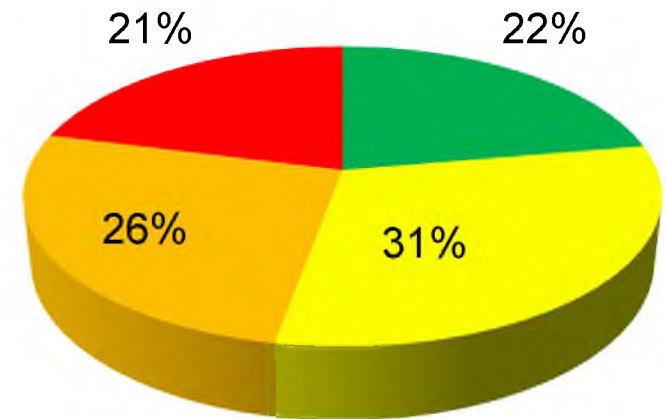
Seen

Zustand der biologischen QK – natürliche Gewässer

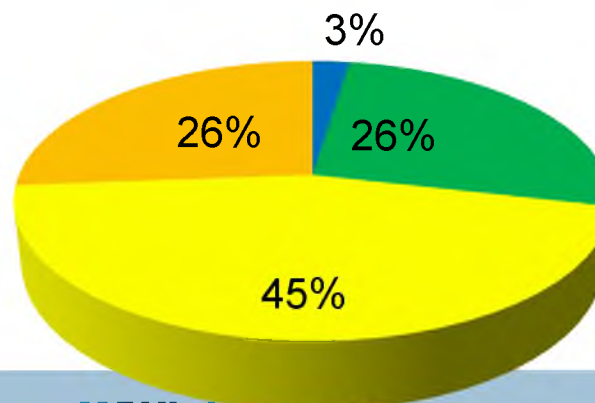
Wasserwirbellose: 37 % gut und besser



Fische: 22 % gut



Wasserpflanzen: 29 % gut und besser



Belastungen

Bewirtschaftungspläne 2015

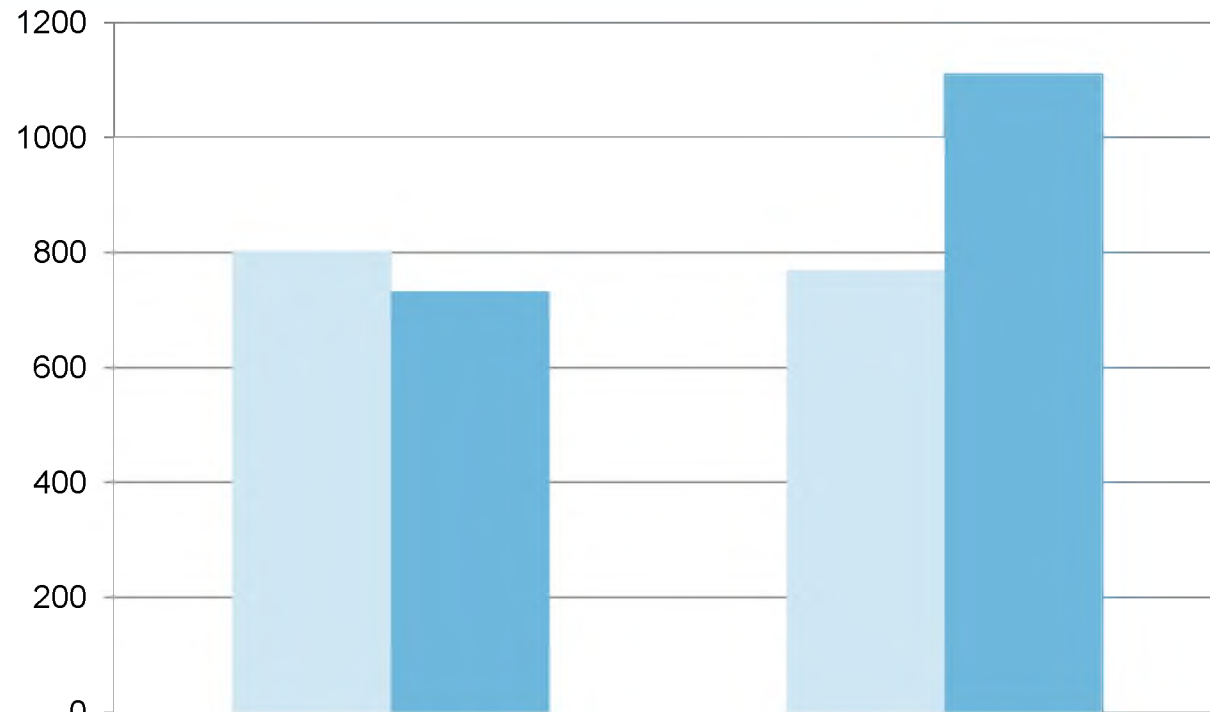
Bestandsaufnahme der Belastungen

Häufigste Belastungen der Wasserkörper in M-V, absteigend sortiert

Code	Kategorie	Beschreibung
p57	OW	Gewässerausbau
p72	OW	Staubauwerke
p21	OW	Diffuse Quellen: aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (durch Versickerung, Erosion, Ableitung, Drainagen, Änderung in der Bewirtschaftung, Aufforstung)
p88	OW	Landentwässerung
p58	OW	Veränderung/Verlust von Ufer- und Aueflächen
p20	OW	Diffuse Quellen: über Drainagen und tiefe Grundwasserleiter
p49	OW	Abflussregulierung
p27	GW	Diffuse Quellen: aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (z.B. Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz, Viehbesatz, usw.)

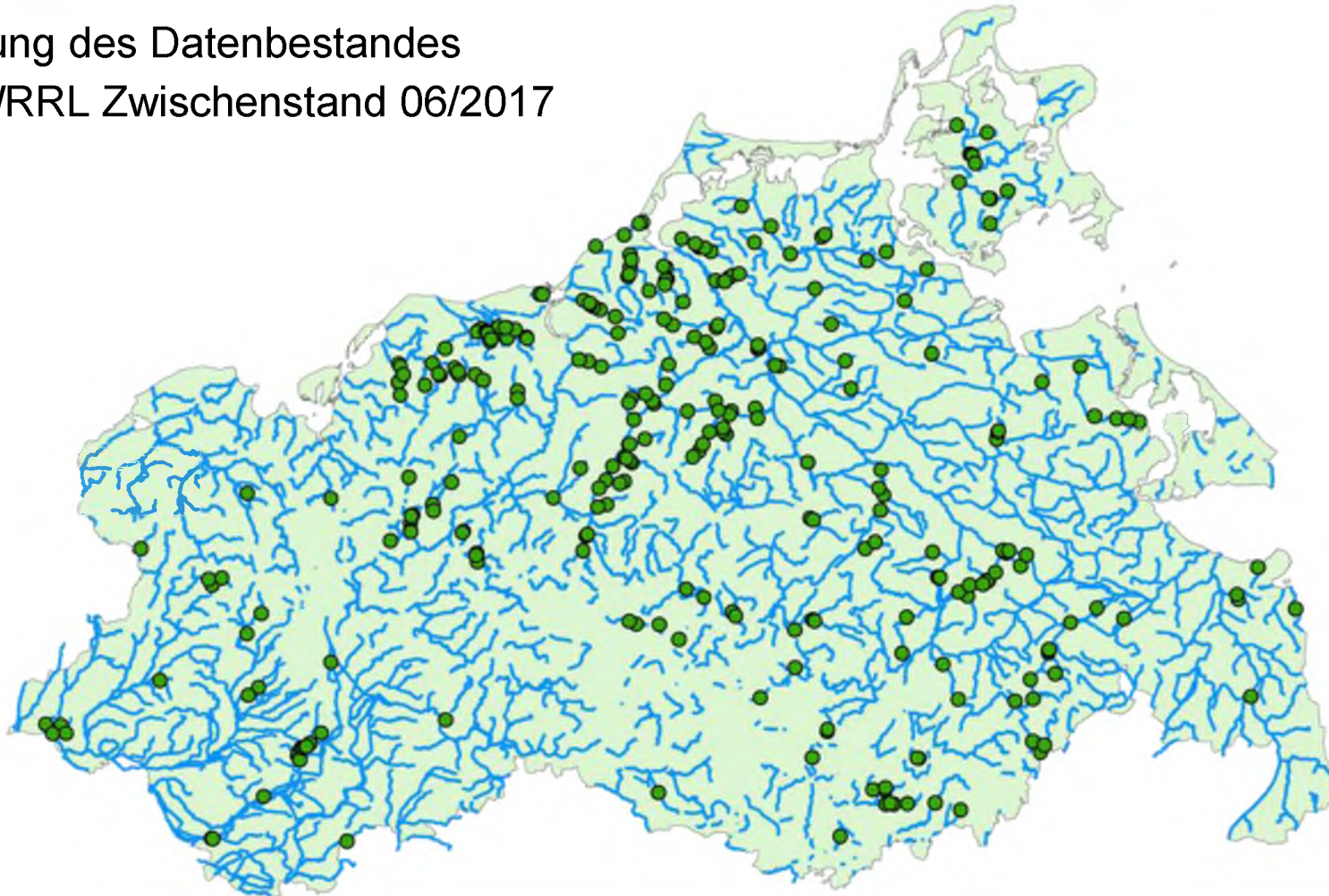


Maßnahmen

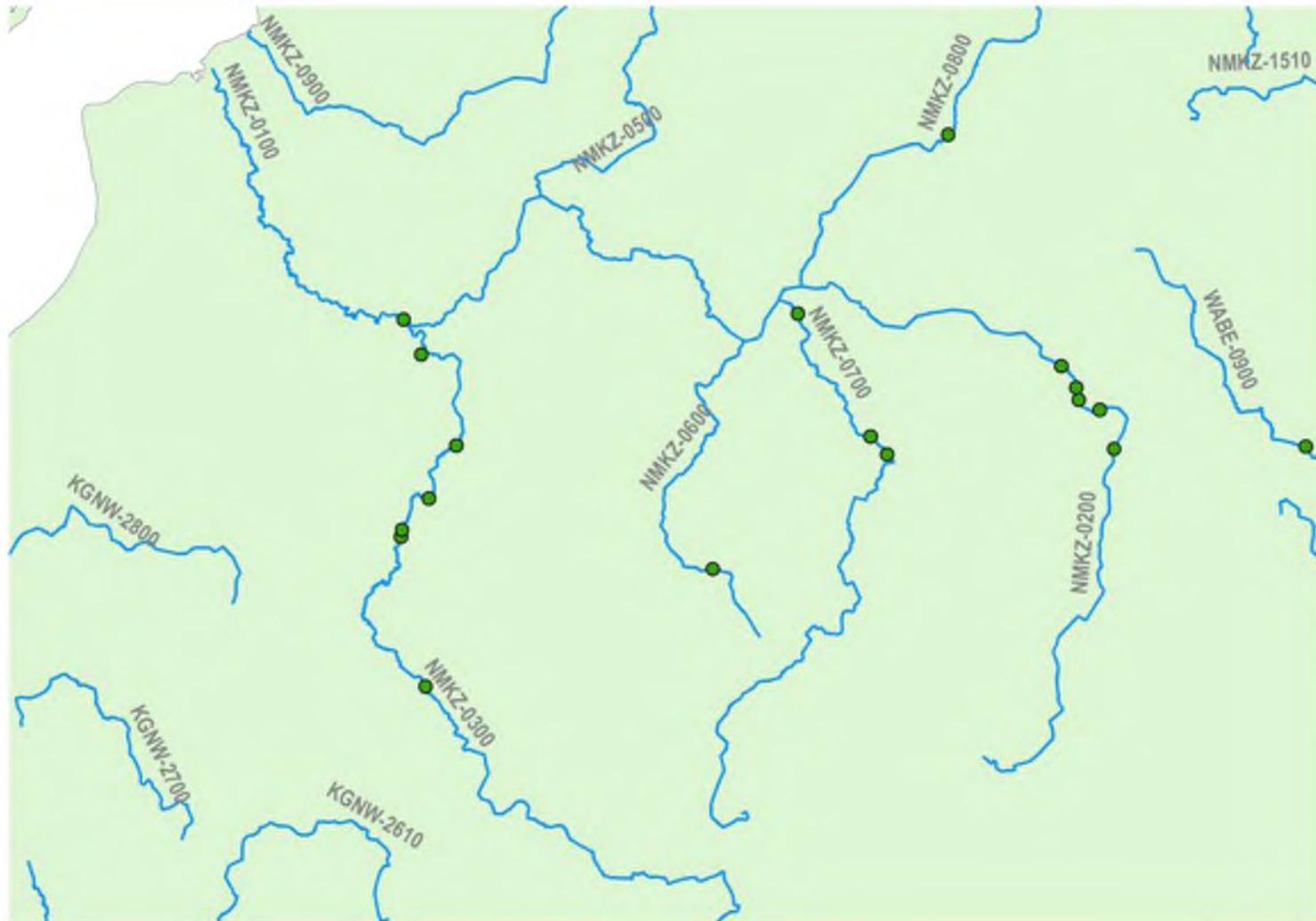


	Durchgängigkeit	Strukturverbessernde Maßnahmen
■ 1. BZ abgeschlossen	802	769
■ 2. BZ geplant	732	1111

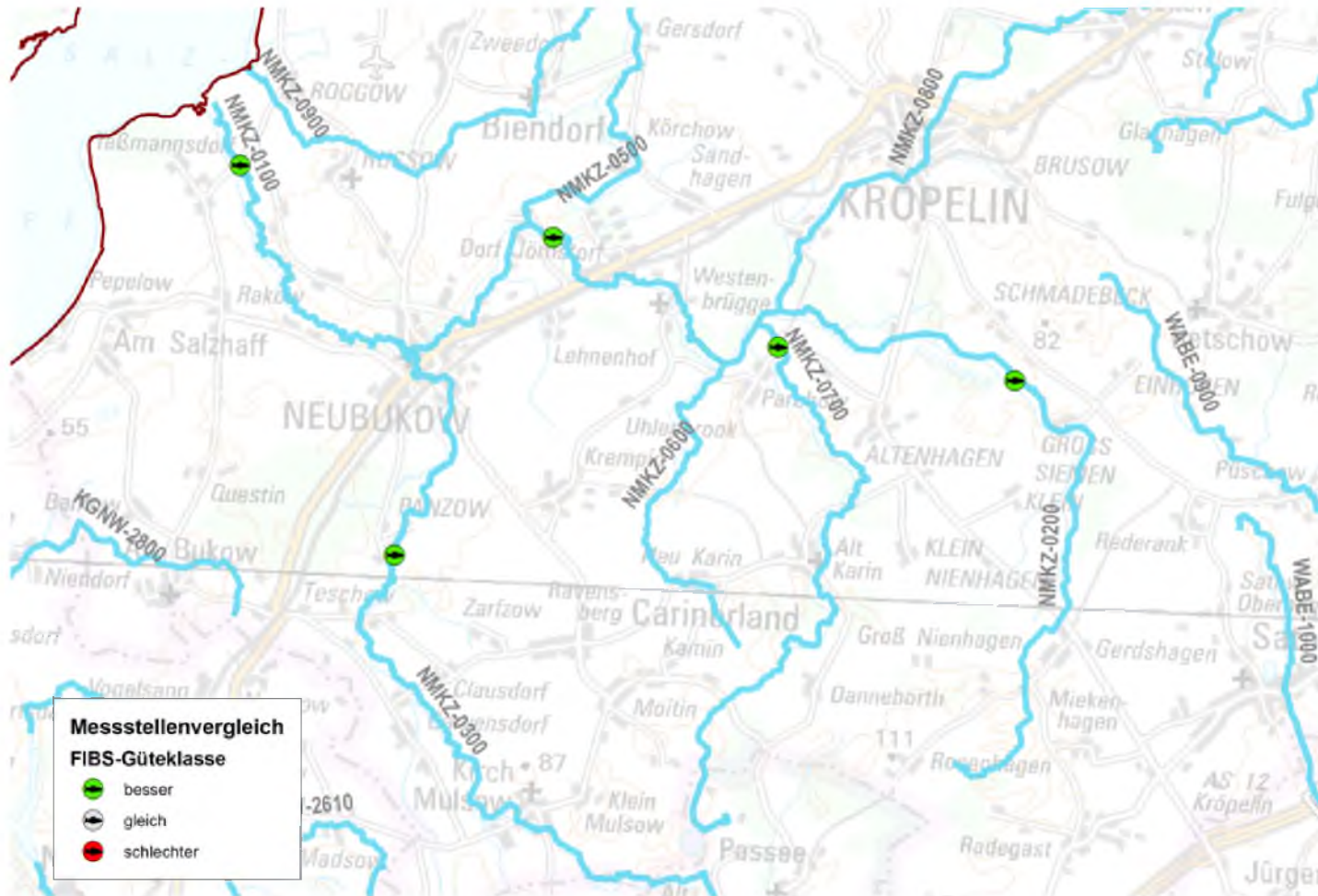
- Auswertung des Datenbestandes
im FIS WRRL Zwischenstand 06/2017



Rückgebaute Querbauwerke Beispiel Hellbachsystem



Vergleich von Bewertungsergebnissen Beispiel Hellbachsystem



Die „Top 10“ der geplanten Maßnahmen für den 2. BWZ in MV

Maßnahmen-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	n
69	Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	732
73	Habitatverbesserung im Uferbereich	332
79	Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	269
70	Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	198
71	Habitatverbesserung im Gewässer im vorhandenen Profil	198
72	Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	200
28	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	170
74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	138
30	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	138
31	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen	136

Maßnahmeninformationsportal: FIS WRRL (light)

- als Informationsplattform entwickelt mit Fokus auf leichte Nutzbarkeit ohne Schulungsaufwand sowie einfache Konfiguration und Administration
- Einwahl und Bedienungsanleitung unter: http://www.wrrl-mv.de/index_mp15.htm
- Zugang ohne Anmeldung möglich
- Nutzungsvoraussetzung:
 - Computer mit Internetanschluss
 - Webbrowser, z.B.
Firefox oder Internet Explorer



- Maßnahmenumsetzung
- Förderprogramm ELER und GAK für investive und konzeptionelle Maßnahmen
- Suche nach Möglichkeiten zur Kofinanzierung von Maßnahmen
- Einbeziehung von WRRL-Maßnahmen in Bodenordnungsverfahren
- Nutzung von Ausgleichsmitteln für Maßnahmenumsetzungen
- Flächenerwerb
- verstärkte Öffentlichkeitsarbeit



Big Jump



Prüfung der Bewirtschaftungspläne durch die EU-Kommission auf

- Transparenz
- Nachvollziehbarkeit
- Systematisches Vorgehen
- methodische Ansätze
- Fortschritte

D P S I R

Driver – Pressure – State – Impact – Response

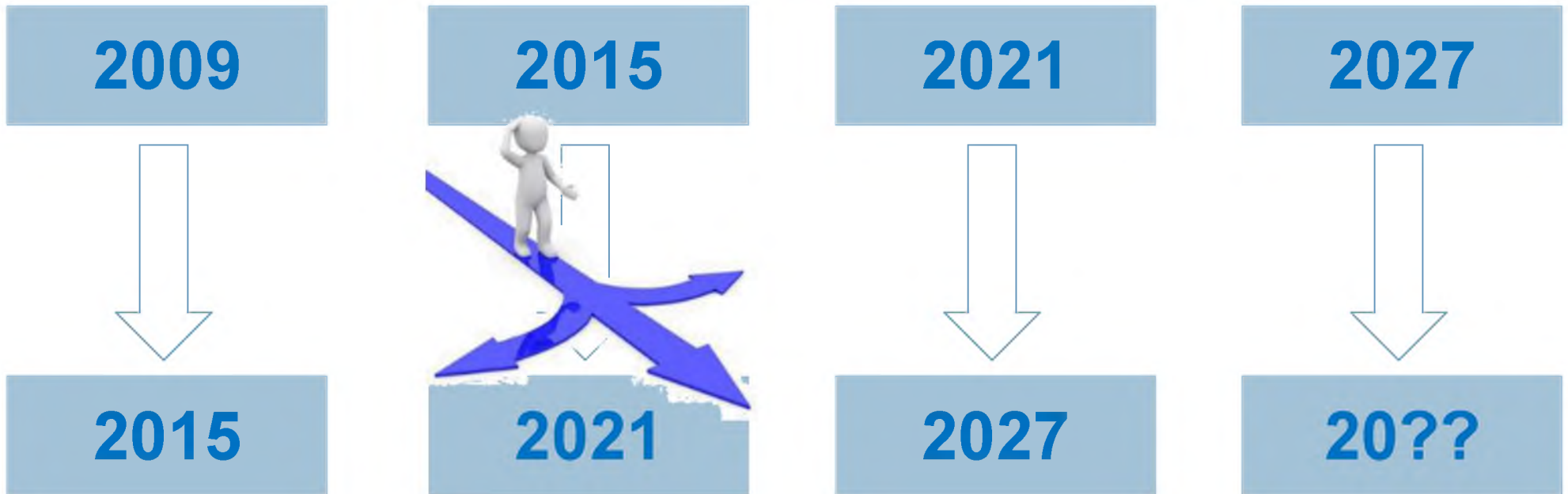


2018 – Zwischenbericht zur Umsetzung,
Zeitplan und Arbeitsprogramm

2019 – Bestandsaufnahme der Belastungen,
wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen

2020 – Zustandsbewertung, Entwürfe der
Bewirtschaftungspläne

2021 – Auslegung der Bewirtschaftungspläne,
abschließende Aufstellung



Weitergehende Etablierung der WRRL-Inhalte als Grundlage für ein nachhaltiges wasserwirtschaftliches Handeln

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. André Steinhäuser

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung Wasser
Dezernat 320: EG-Wasserrahmenrichtlinie

Goldberger Straße 12

18273 Güstrow

Tel. 03843-777 320

E-Mail andre.steinhaeuser@lung.mv-regierung.de



© www.lehrerweb.at

*"The river to the ocean goes, A fortune for the undertow ...
The river empties to the tide, All of this is coming your way"*

Berry/Buck/Mills/Stipe

- Die WRRL ist eine Richtlinie der europäischen Gemeinschaft zum umfassenden Gewässerschutz in Europa (2000/60/EG)
- Sie ordnet, vereinheitlicht und vernetzt den Schutz aller Gewässer, vom Grundwasser über die Seen und Fließgewässer bis zu den Küstengewässern

Umweltziele

- Oberflächengewässer:
 - guter ökologischer Zustand
 - guter chemischer Zustand
- Grundwasser
 - guter mengenmäßiger Zustand
 - guter chemischer Zustand



Zeitplan und Planungszyklen der WRRL



Quelle: StALU MM

Historische Nachweise

Bewusstsein für die Beeinträchtigungen

von dem Borne 1881: Die Fischerei-Verhältnisse des Deutschen Reiches, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz und Luxemburgs

besucht, die bis zum Krummerlowe 1881 aufsteigen.

Die Tollense entspringt aus dem Tollense-See bei Neu-Brandenburg, berührt Treptow a. T. und fließt bei Demmin rechts in die Peene. Sie nimmt in Mecklenburg den Dätze- und den Lindebach und oberhalb Demmin links den Au Graben auf. Die Bäche enthalten alle die Fische der Blei-Region und sind günstig. Der Lindebach wird bei Stargard durch Wollspinnereien verunreinigt, auch treibt er Turbinen.

Die Trebel mündet bei Demmin links in die Peene. Sie hat die Fische der Blei-Region und ist fischreich. Sie wird oft durch Mühlwehre, Aalwehre und Sperrnetze geschlossen, zum Nachtheil des Fischbestandes. Neunaugen und Schnäpel gehen in geringer Zahl in den Fluss.

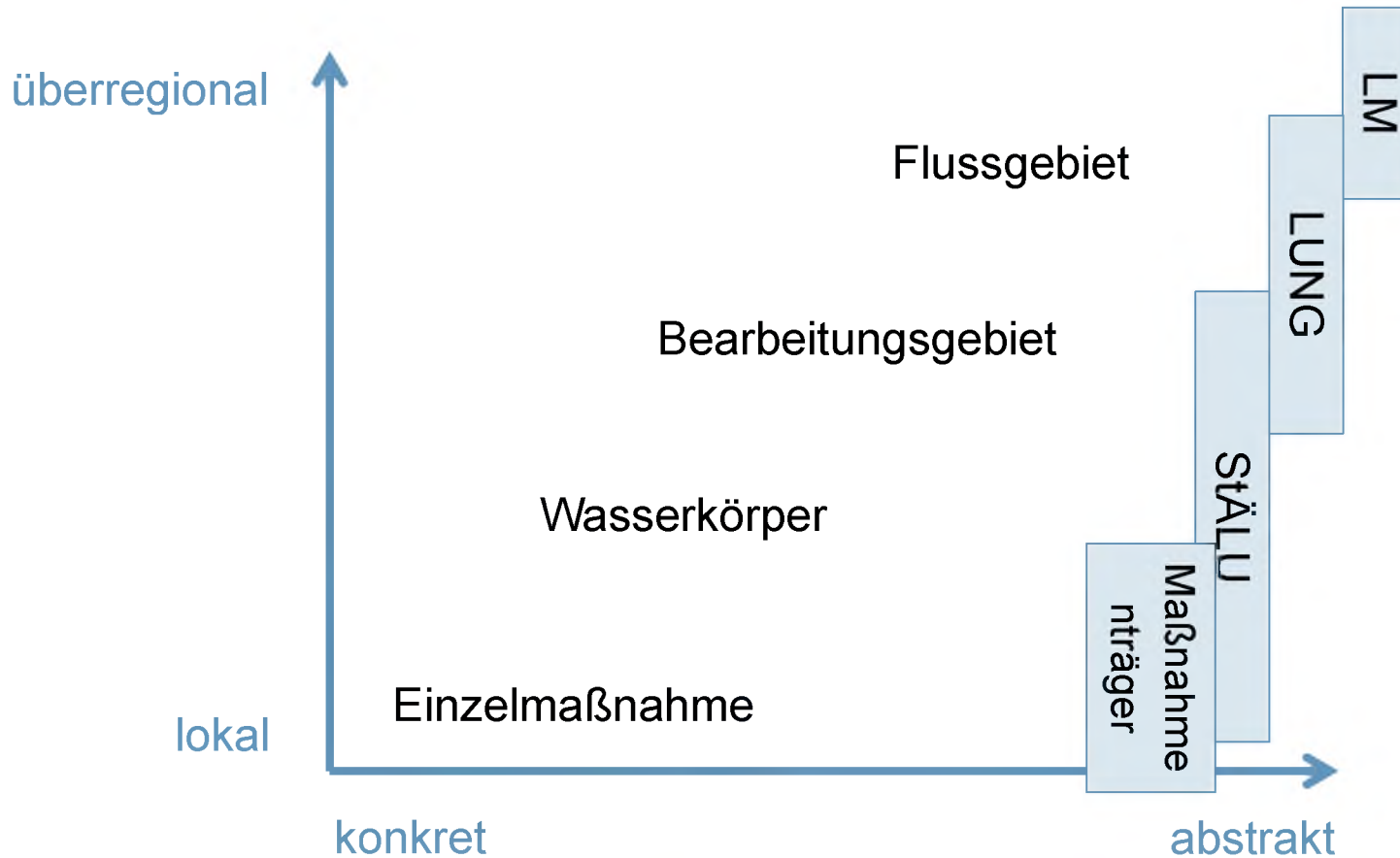
Historische Nachweise Maßnahmen zum Schutz der Fischpopulation

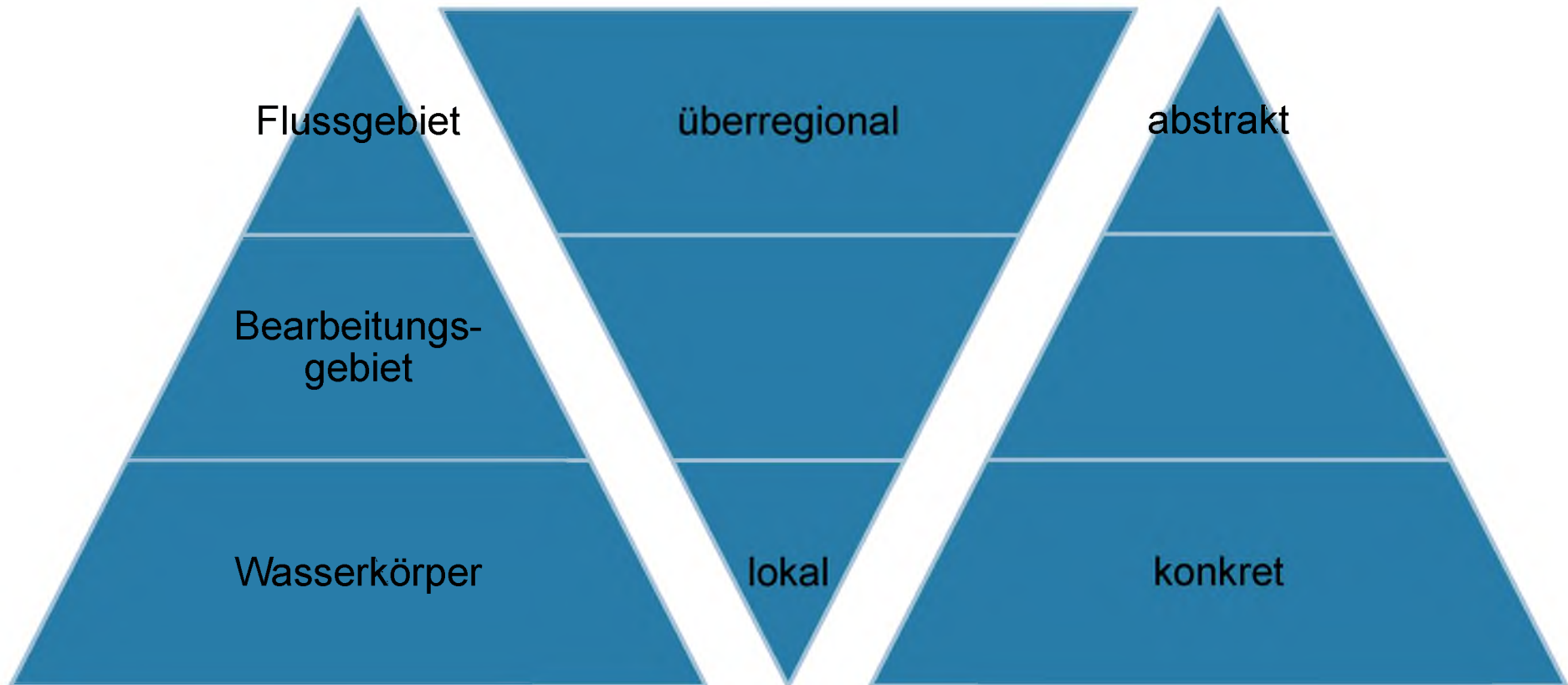
Schaarschmidt & Lemcke (2004): Quellendarstellungen zur historischen Verbreitung von Fischen und Rundmäulern in Binnengewässern des heutigen Mecklenburg-Vorpommerns

ART	GEWÄSSER	ORTSBEZEICHNUNG	ZEIT	QUELLE	JAHR	BEMERKUNGEN und BESONDERHEITEN
<i>Fischaufstiegshilfen</i>						
Aal	Radeplast	Landmühle		Dröscher	1906 a	Errichtung von Aalleitern, kein direkter Fundortnachweis im Text.
Aal	Radeplast	Rehna		Dröscher	1906 a	Errichtung von Aalleitern, kein direkter Fundortnachweis im Text.

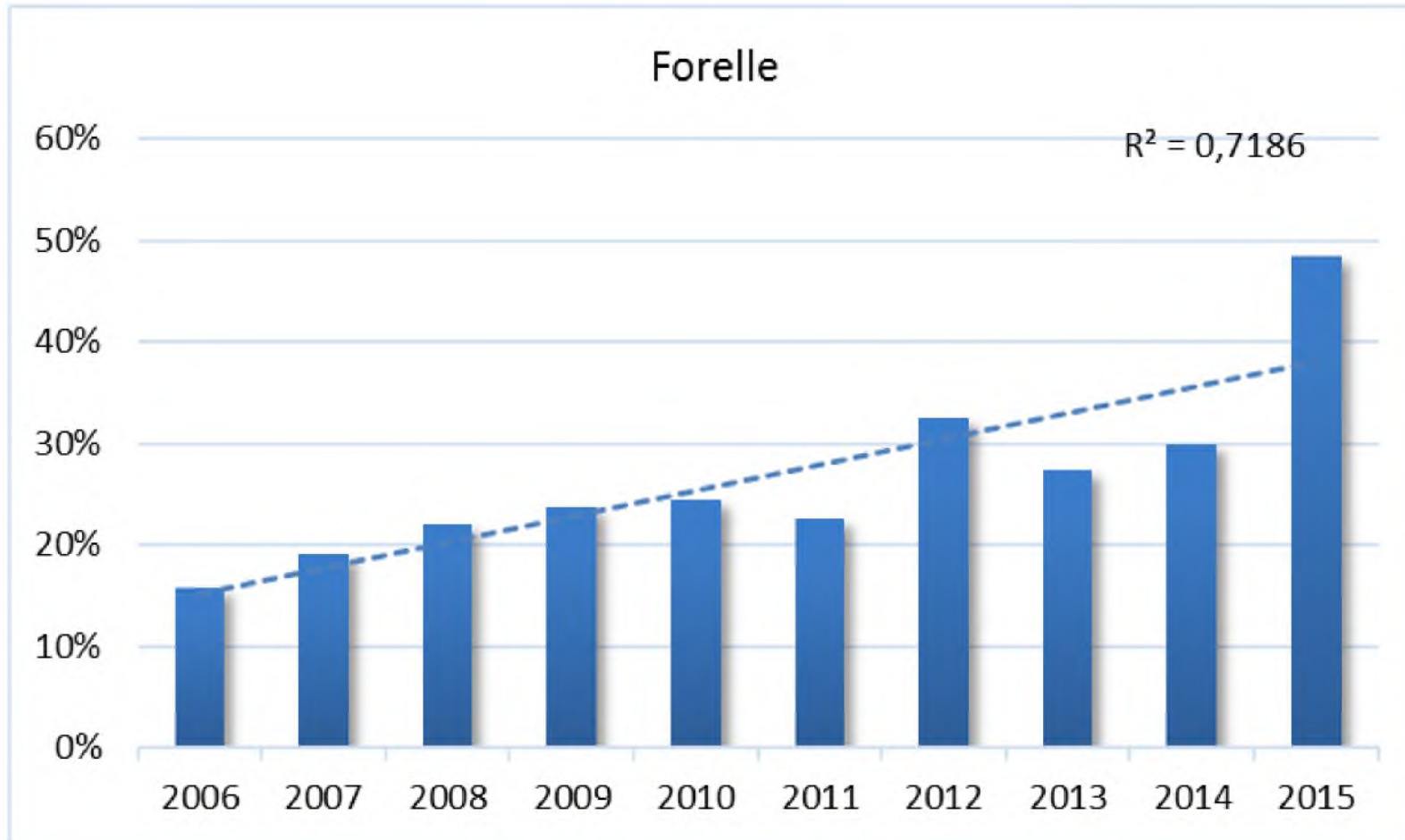
Sude	Neumühle/Garlitz			Dröscher	1906 a	1904 Neuanlage eines Aalpasses.
Tönniesbach	Bruel			Dröscher	1906 a	Errichtung von Aalleitern, kein direkter Fundor
Warnow	Weitendorf			Dröscher	1906 a	Errichtung von Aalleitern, kein direkter Fundor
Warnow	Kladow			Dröscher	1906 a	Errichtung von Aalleitern, kein direkter Fundor
Warnow	Rönkendorfer Mühle			Dröscher	1906 a	Errichtung von Aalleitern, kein direkter Fundor
Nebel	Güstrow		1877	LHAS-108	1877	Lachsleiter war vorhanden bzw. geplant.
Nebel	Kölln		1877	LHAS-108	1877	Lachsleiter war vorhanden bzw. geplant.
Nebel	Kuchelmiß		1877	LHAS-108	1877	Lachsleiter war vorhanden bzw. geplant.
Nebel	bei Güstrow		1878	ArchGü-14	1879	Lachswege wurden 1878 angelegt; "Resultat l
Nebel	bei Kölln		1878	ArchGü-14	1879	Lachswege wurden 1878 angelegt; "Resultat l
Nebel	bei Kuchelmiß		1878	ArchGü-14	1879	Lachswege wurden 1878 angelegt; "Resultat l
Nebel				Dröscher	1906 a	Errichtung von Aufstiegshilfen.
Nebel	bei Kuchelmiß			von dem Borne	1882	Hinweis auf Lachsleiter am Wehr Kuchelmiß.
Nebel	Mühlenwehr Güstrow			von dem Borne	1882	Hinweis auf Lachsleiter.
Nebel	Mühlenwehr Kölln			von dem Borne	1882	Hinweis auf Lachsleiter.
Warnow	Rostock		1877	LHAS-108	1877	Lachsleiter war vorhanden bzw. geplant.
Warnow	Bützow		1877	LHAS-108	1877	Lachsleiter war vorhanden bzw. geplant.
Lachs	Warnow	Eickhof	1877	LHAS-108	1877	Lachsleiter war vorhanden bzw. geplant.
Lachs	Warnow	Rostock	1897	ArchHRO-32	1897	Lachsleiter am Mühlendamm - war wohl erfolglos; soll erhalten werden.
Lachs	Warnow	Oberwarnow	1876	ArchBü-04	1876	Forderung nach Errichtung von Lachsleitern.
Lachs	Warnow			Dröscher	1906 a	Kein Aufstieg; Errichtung von Aufstiegshilfen.
Lachs	Warnow			von dem Borne	1882	Hinweis auf Lachsleitern an den Wehren Rostock, Bützow, Eickhof.

Planungsebenen der WRRL

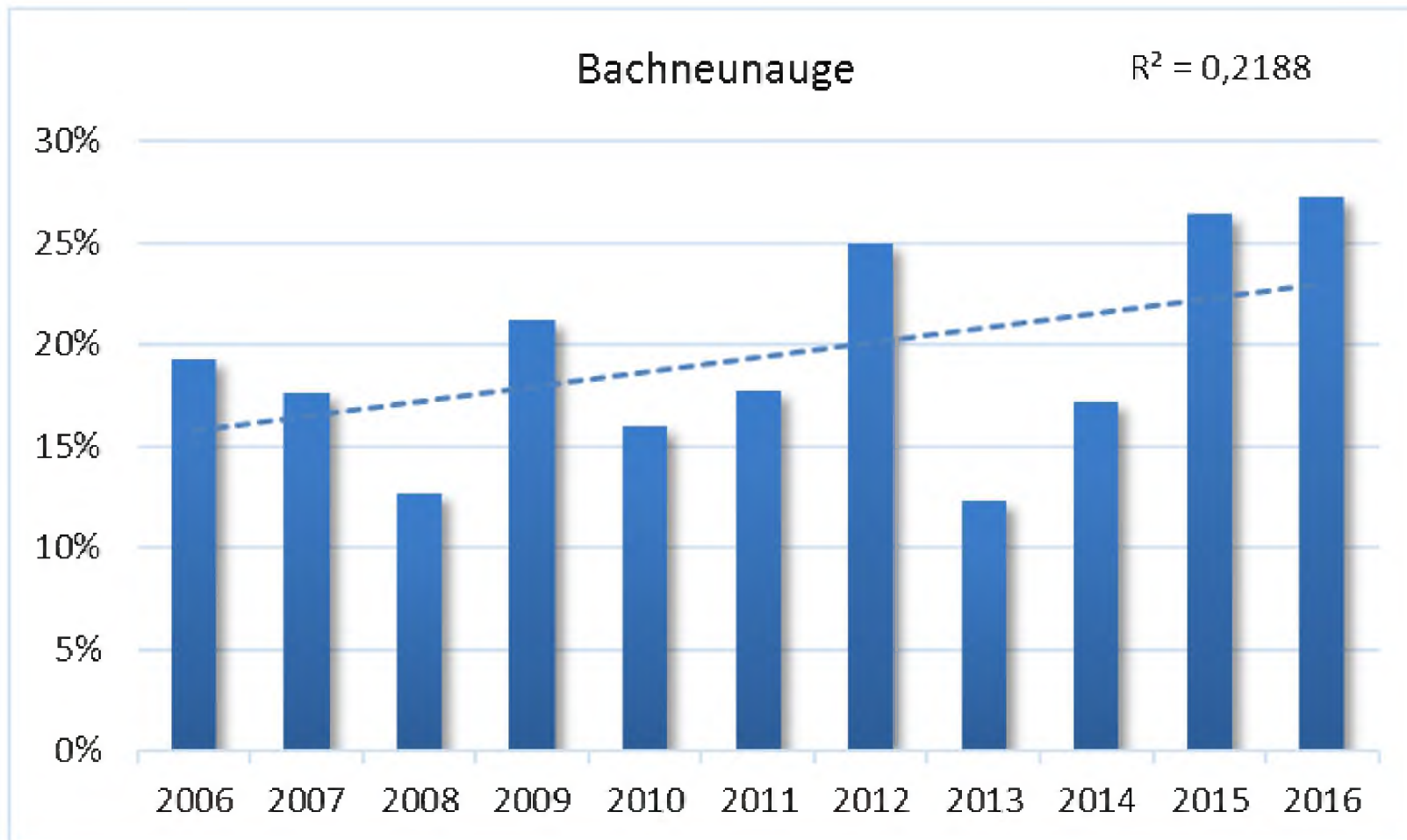




Anteil von Messstellen des WRRL-Messnetzes mit Artnachweisen



Anteil von Messstellen des WRRL-Messnetzes mit Artnachweisen



- weitere Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit
- auf M-V angepasste und optimierte Bemessungsregeln für FAA
- verstärkte Umsetzung von Maßnahmen zur Habitatverbesserung
- Schärfung der Entwicklungsziele von Renaturierungsmaßnahmen

Entwicklungsziele, die in kleinen und mittelgroßen Fließgewässern der Tieflands nicht die Tiefenvarianz und Substratstruktur verbessern und Ufergehölz einbeziehen, dienen nicht der Erreichung des guten Zustands, sondern mildern nur die degradierten Habitatbedingungen.

M. Brunke¹

1: Brunke, M.: 12 Thesen: Indikatoren für die Effektivität von Maßnahmen und für Erfolgskontrollen
<http://www.fischschutz.de/strukturdefizite/56-der-zustand-der-fischfauna-und-gewaesserstrukturen>

Definition „erheblich veränderter Wasserkörper“ (HMWB)

Ein Oberflächenwasserkörper, der durch physikalische Veränderungen in Folge anhaltender menschlicher Tätigkeiten / Nutzungen, in seinem Wesen erheblich verändert wurde und der ohne signifikante Einschränkung oder Aufgabe dieser menschlichen Nutzung den „guten ökologischen Zustand“ nicht erreichen kann.

HMWB-Ausweisungsgründe (Mehrfachnennung möglich)

Ausweisungsgrund		Anzahl Nennungen
e20	Landentwässerung, Landentwässerung und Hochwasserschutz inklusive zugehöriger Wasserspeicherung und Wasserregulierung	351
e23	Wasser-/Abflussregulierung, Hochwasserschutz	255
e22	Urbanisierung, Siedlungsentwicklung, Urbane Nutzung/Infrastruktur, Wasserregulierung	13
e24	Schifffahrt, Hafenanlagen, Schifffahrt freifließend, Schifffahrt inkl. Häfen, inklusive zugehöriger Wasserregulierung	7